

# STALLGEFLÜSTER

Für alle Pferdehalter – Das Kundenmagazin der Uelzener Versicherungen | Ausgabe 1. Halbjahr 2017 | 16. Jahrgang

## Zirkustricks

Erste Schritte ...



- ✿ Waisenfohlen & Ammenstuten
- ✿ Im Einsatz! Großtierrettung
- ✿ Pferdemenchen im Porträt

**GEWINNSPIEL:**  
„Alles Zirkus“ von  
Heidrun Hafen  
Seite 5

## Liebe Leserinnen und Leser,

wir alle freuen uns aufs Frühjahr. Kein Wunder: Frühjahr, die Zeit, in der das erste zarte Grün die Bäume schmückt, die Tage länger werden, die Luft nach Frühling riecht und die Sonne sich öfter blicken lässt. Das Frühjahr ist auch die Zeit der Fohlengeburt. Immer wieder ein Wunder der Natur. Nur manchmal läuft nicht alles planmäßig. Wenn die Stute ihr Fohlen nicht annimmt, das Fohlen stirbt oder aber die Stute selbst. In dieser Ausgabe erfahren Sie, wie Sie im Notfall eine Ammenstute finden und wie wichtig eine Ammenstute für das neugeborene Fohlen ist – denn sie kann sein Leben retten.

Leben retten: Darum geht es auch in unserem Bericht über die Großtierrettung. Alles über dieses Spezialthema lesen Sie auf den Seiten 6 und 7. Spannend ist sicherlich auch der Artikel über Zirkuslektionen. Lassen Sie sich inspirieren und bringen Sie in den Pferdealltag genau die Abwechslung, die Ihnen und Ihrem Pferd Spaß macht. Und üben Sie vielleicht auch selbst Lektionen, die Ihre Beziehung zum Pferd stärken. Heidrun Hafen lädt Sie auf den Seiten 4 und 5 dazu ein. Eine besondere Beziehung zu ihren Pferden haben auch unsere Pferdemen-schen, die wir Ihnen auf den Seiten 8 und 9 vorstellen möchten.

Auf der EQUITANA in Essen erwarten Sie wie alle zwei Jahre – viele Pferdeexperten. Wir sind für Sie wieder mit von der Partie, auch mit unserer Veranstaltungsreihe „Verstehe Dein Pferd“. Freuen Sie sich auf tolle Vorträge und Vorführungen mit namhaften Referenten.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine gute Zeit mit Ihrem Pferd!

Ihr Stallgeflüster-Team

Besuchen Sie uns auf Facebook  
[www.facebook.com/uelzener](https://www.facebook.com/uelzener)  
und auf unserem Blog  
[www.uelzener.de/blog](http://www.uelzener.de/blog)



### ✿ Waisenfohlen versorgen

## Ammenstute gesucht – Hilfe im Notfall

*Endlich Frühling. Bald ist es wieder so weit! Die ersten Fohlen kommen zur Welt. Eine Fohlengeburt ist immer eine aufregende Sache, aber neben der großen Freude kann es auch viel Leid geben. Der Kummer ist groß, wenn beispielsweise das Fohlen stirbt. Vor einem besonders gravierenden Problem stehen Pferdezüchter hingegen, wenn die Mutterstute das Fohlen verstößt – aus welchem Grund auch immer – oder das Fohlen zur Waise wird. Nicht selten werden in solchen Fällen die Dienste einer Ammenstute in Anspruch genommen. Doch die Suche danach stellt selbst erfahrene Pferdezüchter vor eine große Herausforderung. Denn in kritischen Situationen wie diesen ist neben aller Emotion vor allem der Faktor Zeit von Bedeutung.*

Warum? Nach einer normalen Geburt steht das Fohlen innerhalb von ein bis zwei Stunden auf den Beinen und versucht, das erste Mal bei seiner Mutter zu trinken. Über die von der Stute nach der Geburt produzierte Kolostralmilch („Biestmilch“) erhält es von ihr als Erstversorgung Glukose, Proteine und Mineralstoffe sowie lebenswichtige Antikörper. Letztere sind für das Fohlen überlebenswichtig, da es anfangs noch keine eigenen Antikörper bilden kann und somit praktisch ohne Immunabwehr wäre, was die Gefahr lebensbedrohlicher Infektionen stark erhöht. Die Aufnahme der Antikörper gelingt allerdings nur in den ersten zwölf Stunden nach der Geburt, danach können sie die Darmwände des Fohlens nicht mehr passieren und somit nicht mehr aufgenommen werden. Dann hat man nur noch die Chance, Antikörper direkt über eine Blutplasmaübertragung zuzuführen. Das ist aber nicht ganz ungefährlich und kann in sehr seltenen Fällen beim Fohlen zu Überempfindlichkeitsreaktionen (anaphylaktischer Schock) führen. Wenn möglich ist es besser, sich an einen Fohlennotdienst, den Tierarzt oder größere Betriebe in der Nähe zu wenden, um Kolostralmilch zu bekommen. Züchter mit mehreren



## » Schnelles Handeln ist wichtig, um die Überlebenschance von Waisenfohlen zu sichern! «

Stuten haben häufig Kolostrum eingefroren. Trinkt das Fohlen nicht aus der Flasche und die Zeit läuft davon, so kann der Tierarzt die Milch auch über eine Sonde direkt in den Magen verabreichen.

Die weitere Aufzucht eines solchen Waisenfohlens ist oft zeit- und kostenintensiv. Die Fütterung mit der Flasche muss in der Anfangszeit stündlich und später alle zwei bis drei Stunden vorgenommen werden. Ein anderer Aspekt ist, dass ein Fohlen, das per Hand aufgezogen wurde, oft wenig bis keine Erziehung und Sozialprägung hat und den Menschen als Gleichgesinnten annimmt, anstelle als Respektperson. Auch für die Integration in die Herde wird es durch eine sogenannte Handaufzucht später schwieriger. Selbst wenn die Stute keine Milch hat oder das Fohlen nicht saugen lässt, kann sie trotzdem als Erzieherin tätig sein.

### Schnelles Handeln sichert Überleben

Neben der Zufuhr von „Biestmilch“ sollte das Fohlen deshalb so schnell wie möglich einer Ammenstute zugeführt werden. Je schneller man einer Ammenstute nach dem Verlust ihres Fohlens ein anderes Fohlen zuführt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie es annehmen wird. Stute und Fohlen aneinander zu gewöhnen, klappt in der Regel nicht auf Anhieb. In den ersten Tagen müssen Helfer dabei sein, die Stute und Fohlen halten und verhindern, dass die Stute nach dem Fohlen schlägt oder es wegbeißt, wenn es sich nähert und trinken will. Geduld ist das Wichtigste. Wenn die Möglichkeit dazu besteht, sollte man das Fohlen mit der Nachgeburt der Stute einreiben, um ihm

den fremden Geruch zu nehmen. Stute und Fohlen sollten vom ersten Kennenlernen an in Kontakt bleiben, am besten in zwei aneinandergrenzenden Boxen, wo sie sich sehen können. Wird die Stute dem Fohlen gegenüber zunehmend freundlich, kann man sie im Paddock führen und weiteren Kontakt aufnehmen lassen, bis die Stute das Fohlen akzeptiert. Erfolg oder Misserfolg zeigt sich meist innerhalb der ersten Woche.

Wer eine Ammenstute sucht, kann sich bei verschiedenen Fohlennotdiensten im Netz informieren. Auch Zuchtverbände und Kliniken bieten Fohlennotdienste an. Da im Notfall alles sehr schnell gehen muss, sollte man sich bereits vor der Geburt die entsprechenden Adressen heraussuchen. Nur für alle Fälle. Wir haben rechts eine Liste mit Adressen und Telefonnummern zusammengestellt. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Sie ist lediglich als Hilfe für den Notfall zu sehen. Weitere Adressen und Fohlennotfalldienste finden Sie im Internet.

### Kennen Sie eigentlich Frau Vogel?

Frau Vogel alias Ladybird ist eine 1988 geborene Holsteinerstute von Lenz x Capitano. Als Ammenstute hat sie bereits 19 Waisenfohlen die Mutter ersetzt.

Frau Vogel ist Deutschlands bekannteste Ammenstute und ermöglichte schon so manchem aufgegebenen verwaisten Fohlen einen artgerechten Start ins Leben.



In der Mitte: Ammenstute „Frau Vogel“

### Ammendienst-Notfalladressen

#### Fohlennotdienst des Deutschen Tier- schutzbundes, des Bremer Tierschutz- vereins und der Tierklinik Sottrum:

Tel. 04264 3561

(telefonische Ansage der verfügbaren Ammenstuten und verwaisten Fohlen),  
Beratung und Behandlung: Tel. 04264 2945

#### Zentralregister für Waisenfohlen und Ammenstuten:

Ansprechpartnerin: Frau Wiegmann, rund  
um die Uhr erreichbar, Tel. 0173 5151395  
[www.ammenstuten-deutschland.de](http://www.ammenstuten-deutschland.de)

#### Interessengemeinschaft Zugpferde:

Datenbank zur Vermittlung von Ammen-  
stuten und verwaisten Fohlen.

Tel. 02333 80144, [www.ig-zugpferde.de](http://www.ig-zugpferde.de)

#### Vermittlung von Ammenstuten:

Bastian Scharmann, Tel. 04441 9355-57  
oder mobil 0160 90526135

#### Waisenfohlen-Notdienst-Team

„Frau Vogel“: Frau Brigitte Forstner,  
Tel. 01520-7184950, rund um die Uhr  
erreichbar, Gut Gern, Gern 1, 83512  
Wasserburg

#### Fohlennotdienst Stahr in Süderbrarup:

Tel. 04641 1002

 **Vertrauen und Respekt erarbeiten**

## Der sichere Rahmen als Basis für Spiel und Spaß

*Ein Pferd, das freudig zu uns kommt und freiwillig mitarbeitet, das auf feinste Hilfen reagiert und mit uns gemeinsam alle Abenteuer besteht – wer von uns sehnt sich nicht danach?*

*Diese Vorstellung muss kein Traum bleiben. Wir können die Voraussetzungen dafür schaffen, dass es im realen Pferd-Mensch-Alltag immer mehr faszinierende, überraschende, liebevolle und fröhliche Momente gibt. Spätestens wenn sich Ihr Pferd dann irgendwann selbst vor der Aufstiegshilfe einparkt, Ihnen den heruntergefallenen Handschuh anreicht und nach dem Reiten mit verschmitztem Blick und seiner Futterküssel im Maul vor der Futterkammertür steht, werden Sie feststellen, dass das Leben zum Glück doch manchmal „ein Ponyhof“ ist!*



Die Beschäftigung mit Zirkuslektionen bietet uns eine tolle Möglichkeit, auf spielerische Weise unsere Kommunikation mit dem Pferd und unser Verständnis für seine „Denkweise“ zu verbessern. Unseren Pferden wiederum geben wir bei dieser (auf den ersten Blick etwas unkonventionellen) Arbeit die Gelegenheit, in einem von uns festgelegten Rahmen, Vorschläge zu machen, eigene Lösungswege zu finden und sich aktiv einzubringen. Dies wiederum wirkt, wie wir aus eigener Erfahrung wissen, höchst motivierend.

Die Basis für Zirkuslektionen sind gegenseitiges Vertrauen, Respekt und die Sicherheit, dass Sie Ihr Pferd jederzeit wieder in seiner Eigeninitiative „stoppen“ können. Mit den nachfolgend beschriebenen Übungen und Aufgaben möchte ich Ihnen einen Eindruck vermitteln, was ich damit konkret meine.

## VERTRAUEN...

- 1 Schaffen Sie eine Atmosphäre, in der das Pferd sich wohlfühlt. Versuchen Sie, Ihren Stress, Ihre Zweifel und Grübeleien am Stall-/Koppeltor abzulegen und einfach nur da zu sein. Atmen Sie tief durch und entspannen Sie bewusst Ihren Körper.
- 2 Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Pferd zuzuhören... Wie schaut es? Wie fühlt es sich heute? Was braucht es?
- 3 Bleibt Ihr Pferd entspannt, wenn Sie es am ganzen Körper abstreichen – Sowohl mit den Händen als auch mit Strick/Gerte? Sollte es den Kopf hochreißen (Fluchthaltung) und sich anspannen, bleiben Sie bitte mit ruhigem Kontakt an genau diesem „wunden Punkt“ und animieren Sie Ihr Pferd dazu, den Kopf wieder fallen zu lassen und sich zu entspannen. Dann jedoch geben Sie ihm eine kurze Pause. Ihr Pferd soll verstehen, dass in diesem Fall Flucht keine Lösung ist, der (noch) unangenehme Reiz jedoch aufhört, wenn es innehält und abwartet. Durch wiederholtes Streicheln und Berühren wird es sich daran gewöhnen und sich bald auch nicht mehr unwohl fühlen.



- 4 Geben Sie Ihrem Pferd Zeit und Gelegenheit, die Arbeitsumgebung und neue Gegenstände zu erkunden. Gleichzeitig sorgen Sie bitte dafür, dass ihm nichts passiert und es keine schlechten Erfahrungen macht. Es darf also den gruseligen neuen Hindernisblock in Ruhe beschnuppern, aber nicht versuchen, auf ihn hinaufzusteigen..

# ... und RESPEKT

Da jede Beziehung zwischen Mensch und Pferd anders ist, kann ich Ihnen nicht vorgeben, was Sie Ihrem Pferd erlauben dürfen und wo Sie Grenzen setzen sollten. Es gibt jedoch einige einfache Regeln, an denen Sie sich orientieren können:

- 1 Hören Sie auf Ihr Gefühl. Sobald Sie beginnen, sich unwohl zu fühlen, weil Ihr Pferd beispielsweise an Ihnen herumknabbert oder Sie bedrängt, sollten Sie die Situation ändern und das Pferd auf Distanz schicken. So können Sie sich wieder wohlfühlen und entspannen und somit ein angenehmer Arbeitspartner bleiben.
- 2 Fordern Sie nur Dinge von Ihrem Pferd, von denen Sie relativ sicher sind, dass es diese verstanden hat und körperlich dazu in der Lage ist.
- 3 Stehen Sie zu Ihrer Forderung und bleiben Sie so lange dabei, bis Ihr Pferd wenigstens einen Schritt in diese Richtung anbietet. Dann jedoch loben Sie sofort und geben dem Pferd Zeit, es zu verinnerlichen.

So können Sie die höflichen Umgangsformen in Ihrer Beziehung überprüfen und verbessern:

- 1 Stellen Sie sich vor Ihr Pferd und lassen Sie es zurückweichen, indem Sie sich „größer machen“ und mit den Händen (und Strick/Gerte) vor dem Pferd vibrieren. Steigern Sie die Einwirkung langsam, bis das Pferd einen Schritt zurücktritt. Dann halten Sie sofort inne, loben das Pferd und entspannen sich.
- 2 Führen Sie Ihr Pferd am lockeren Strick und gehen Sie auf Kopfhöhe des Pferdes. Wenn Sie weich anhalten, sollte Ihr Pferd neben Ihnen halten, ohne Sie zu überholen.
- 3 Führen Sie es in großen und kleineren Wendungen, erst vom Pferd weg (das Pferd folgt Ihnen) und dann auch zum Pferd hin (es macht Ihnen Platz).
- 4 Lassen Sie Vor- und Hinterhand des Pferdes Ihrer Hand oder Gerte weichen. Können Sie diese direkt danach auch wieder streicheln, wie oben beschrieben, ohne dass das Pferd ausweicht?

Selbstverständlich sind das nur einige Vorschläge aus einer Vielzahl von Übungsmöglichkeiten. Vertrauen und Respekt bedingen und unterstützen sich gegenseitig und jeder von uns sollte immer wieder das Augenmerk auf diese Basis für jegliche weitere Beschäftigung mit seinem Pferd legen. So wünsche ich Ihnen nun viel Freude mit Ihrem vierbeinigen Partner und in der nächsten Ausgabe gibt's die erste Spaßlektion...versprochen!

## H. Hafen

Heidrun Hafen hat langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Pferden. In den vergangenen Jahren hat sie mit unterschiedlichen Tieren in einer Vielzahl von Schauftritten bei Galaabenden, Barockfesten, Messen und Pferdemusicals mitgewirkt. Sie ist Absolventin des TuT Hannover, der Schule für Tanz, Theater und Clownerie sowie Trainerin C-FN klassisch-barock. 2013 erschien im KOSMOS Verlag ihr gemeinsam mit Nicole Künzel verfasstes Buch „Alles Zirkus!? – Motivation und Freude für Pferd und Mensch durch Zirkuslektionen“. Heidrun Hafen legt besonderen Wert auf eine positive Grundeinstellung und die Bereitschaft, das eigene Handeln immer wieder zu hinterfragen und im Sinne des Pferdes zu

optimieren. Sie regt ihre Pferde auf spielerische Art und Weise zum Mitdenken an und ermöglicht ihnen so, aktiv an ihrer Ausbildung mitzuwirken. Die dadurch entstehende Freude an der Arbeit lässt den Funken der Begeisterung auf alle Beteiligten überspringen.

Ein weiterer Schwerpunkt von Heidruns Arbeit ist die Ausbildung und Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Die ersten Schülerinnen und ihre Pferde haben inzwischen professionelle „Bühnenreife“ erlangt und unterstützen sie bei vielen Shows.

## Buchtipp & Gewinnspiel

Das Buch von Heidrun Hafen und Nicole Künzel: „Alles Zirkus!?“ ist im KOSMOS Verlag erschienen ([www.kosmos.de](http://www.kosmos.de)). StallGeflüster-Leser haben die Chance, eines von drei Büchern zu gewinnen. Senden Sie eine E-Mail mit Ihrer Anschrift an: [stallgefluester@uelzener.de](mailto:stallgefluester@uelzener.de); Betreff: „Alles Zirkus“. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter: [www.uelzener.de/gewinnspiel/alleszirkus](http://www.uelzener.de/gewinnspiel/alleszirkus)





 **Sicher retten**

## Großtierrettung

*Es sind keine Fakes und Horrormeldungen – es ist die Realität. Immer wieder kommen Pferde in sehr missliche Situationen, aus denen sie sich selbst nicht mehr befreien können. Die Rettung aus diesen Lagen wird oftmals unterschätzt, denn bei einem laienhaften Vorgehen sind Mensch und Tier in großer Gefahr. Dr. Christoph Peterbauer hat sich auf die sichere Pferde- und Großtierrettung spezialisiert.*

Animal Rescue-Spezialist Dr. Christoph Peterbauer, hauptberuflich Anästhesist und Geschäftsführer der AniCura Tierklinik Hollabrunn, hat schon viel erlebt: Pferde, die in Wassergräben feststeckten, in Güllegruben, Schwimmbecken oder Brunnen hineingefallen waren und sich aus eigener Kraft niemals wieder hätten befreien können.

Was passiert, wenn die Menschen nicht richtig auf ein solches Szenario vorbereitet sind, ist oftmals hochgradig gefährlich. Laut einer britischen Studie würden 83% aller befragten Tierbesitzer ihre eigene Gesundheit riskieren, um einem Tier in Notlage zu helfen – und genauso verhalten sie sich dann auch. Es werden alle Sicherheitsregeln außer Acht gelassen und Bemühungen mit unzureichendem Equipment gestartet, um die Tiere wieder zu befreien. Das ist für Vier- und Zweibeiner gleichermaßen gefährlich. Pferde, die in einer solchen Notlage stecken, kämpfen um ihr Leben. Sie hören nicht mehr auf den Menschen – egal wie eng die Beziehung sein mag. Das muss sich der Besitzer stets

vor Augen halten und Heldentaten sind in diesen Situationen keinesfalls gefragt.

Sollte sich ein solcher Unfall ereignen, ist das oberste Gebot: Ruhe bewahren! Feuerwehr und Tierarzt sind sofort zu verständigen, danach ist deren Eintreffen abzuwarten. Der Tierarzt übernimmt eine ganz entscheidende Rolle zur Sicherheit bei der Großtierrettung. Zum einen kann er das Pferd sedieren und so die Verletzungsgefahr für die Einsatzkräfte, aber auch für das Pferd selbst deutlich minimieren. Außerdem ist er nach der Rettung dann auch sofort vor Ort, um eventuell notwendige weitere Behandlungen durchzuführen. Wenn die Einsatzkräfte der Feuerwehr ankommen, werden sie sich ein Bild der Lage machen und entscheiden, mit welchen technischen Hilfsmitteln vorgegangen werden soll. Nicht immer ist es sinnvoll, die Pferde auf demselben Wege aus der Lage zu befreien, auf dem sie hineingeraten sind. Gelegentlich ist es besser, daneben eine Grube weiter aufzugraben

oder einen anderen Ausstieg aus einem Graben oder einer Schlucht zu suchen. In den seltensten Fällen sind die Pferde in akuter Lebensgefahr. Meist bleibt genügend Zeit, die Rettung strategisch gut zu überdenken und zu planen. Die meisten Situationen lassen sich mit sehr einfachen Hilfsmitteln und reiner Muskelkraft bewältigen. Sollte es zu dem Einsatz von Hebetekniken oder Ähnlichem kommen, so arbeiten maximal zwei Personen am Pferd, wenn Gurte und Seile angebracht werden. Die anderen Helfer bleiben im Hintergrund, um das Tier nicht noch weiter aufzuregen und den Helfern am Tier einen Rückzug zu ermöglichen. Geeignete Gerät-

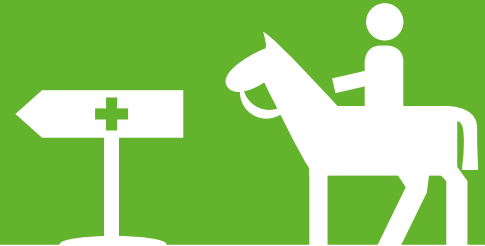
schaften für Tierrettungseinsätze sind sowohl für die Sicherheit der Einsatzkräfte, als auch zur Schonung des Pferdes unerlässlich. Man kann schon mit einfachen Gurtbändern vieles erreichen, wenn sie richtig angelegt werden. Um den Schutz der Helfer zu gewährleisten, ist es auch hier wichtig, dass das Anlegen der Bänder mit Haken und Führhilfen als Armverlängerung geschieht.

**» Geraten Tiere in Panik, sind Reaktionen unvorhersehbar. «**



# Notfallplan

1. Ruhe bewahren – Notruf absetzen. Beschreiben Sie der Feuerwehr (Notruf 112) genau, wo und was passiert ist, ob Mensch und/oder Tier verletzt sind und wie der Unfallort erreicht werden kann.
  2. Verständigen Sie den Tierarzt!
  3. Falls notwendig: Sperren Sie den Unfallort ab, schaffen Sie Ruhe, versuchen Sie (außerhalb des Gefahrenbereichs) das Pferd zu beruhigen.
- Warten Sie, bis die Rettungskräfte vor Ort sind, und lassen Sie diese die Rettung strategisch planen.
4. Rettungskräfte sollten feste Schuhe, Helm und Handschuhe tragen. Der Kopf des Pferdes muss mit einem Halfter oder Nothalfter gesichert werden können.
  5. Es muss immer ein Rückzugsweg für die Rettungskräfte offen bleiben, damit sie nicht vor/unter die Hufe/Beine oder den Kopf des Pferdes geraten.
  6. Das Pferd darf, nachdem es gerettet wurde, keinesfalls einfach so freigelassen werden. Legen Sie vorher fest, wo das Pferd nach der Rettung verbleibt.



„Viele Pferdebesitzer sind sich der Gefahr, die von einem in Not geratenen Pferd ausgeht, gar nicht bewusst. Geraten die Tiere in Panik, sind Reaktionen unvorhersehbar. Die Reaktionsschnelligkeit und Schlagkraft panischer Pferde können wirklich schwerwiegende Folgen haben“, erläutert Dr. Christoph Peterbauer, Inhaber der Animal Rescue Academy. „Hinzu kommt, dass die Rettung des Pferdes erst einmal in den Hintergrund tritt, sobald ein Mensch verletzt wird. Dann nämlich müssen sich die Rettungskräfte erst einmal um diesen kümmern.“

In Großbritannien werden seit mehr als 15 Jahren die Feuerwehren in der Großtierrettung ausgebildet. Im Gebiet des New Forest gibt es rund 3.000 freilebende Pferde – und etwa 120 Bergungen jährlich. So hat das zuständige Fire Department, der Hampshire Fire and Rescue Service, als Vorreiter bei technischen Großtiereinsätzen,

eine sehr gute Möglichkeit, Erkenntnisse über Tierrettungen und Sicherheitsmaßnahmen weiterzuentwickeln.

Dr. Christoph Peterbauer arbeitet mit dieser Organisation eng zusammen. Er gibt selbst regelmäßig Seminare für Einsatzkräfte und Tierbesitzer im deutschsprachigen Raum, aber auch in Rumänien und Ungarn. Dabei vermittelt er einerseits Wissen über die Großtierrettung, gibt andererseits aber auch die Möglichkeit zu Praxisübungen am Dummy. „Mir geht es um Tier- und Personenschutz gleichermaßen. Das zeichnet die Animal Rescue Academy aus.“

Seine Kurse sind für Feuerwehren und Tierärzte, aber auch für Betriebsinhaber und private Pferdebesitzer sehr lehrreich. Nähere Infos unter:

[www.animalrescue.at](http://www.animalrescue.at)

## Dr. Christoph Peterbauer

Christoph Peterbauer ist Veterinärnarkoseanästhesist und Geschäftsführer der AniCura Tierklinik Hollabrunn. Außerdem ist er als Tierrettungsspezialist des Hampshire Fires & Rescue Service (UK) zertifiziert und Mitglied der Chief Fire Officers Association (CFOA), einer Plattform, die sich unter anderem intensiv mit dem Thema „technische Tierrettung“ auseinandersetzt. Als Inhaber der Animal Rescue Academy hat er sich auf die Ausbildung von Helfern bei Großtiereinsätzen spezialisiert.



 **Pferdemenschen und ihre Herzenspferde**

## Im Porträt: Rachel & Dreamy

*Dreamgirl, eine 22-jährige, hübsche Westfalen-Stute, wurde in dem Jahr geboren, in dem Rachel Chusit mit dem Reiten anfing, und kam dann nach zehn Jahren in ihr Leben galoppiert. Rachel Chusit ist eine Pferdefrau mit Leib und Seele, Pferde prägen ihren Lebensweg – auch wenn sie sich beruflich erst anders orientiert hatte und als Ingenieurin viele Jahre erfolgreich tätig war, bis sie ihre Liebe zum Pferd mit ihrem Beruf verband. 2015 gründete sie ihre Firma „FreiTraum“ ([www.freitraum-aktivhof.de](http://www.freitraum-aktivhof.de)), wo sie ihre Leidenschaft lebt und wo sie mit Menschen und Tieren (Pferde und Hunde) arbeitet. Rachel Chusit ist ganzheitlicher Tiertherapeut. Zudem bietet sie Persönlichkeitsentwicklung mit dem Pferd an. Das Redaktionsteam vom Stallgeflüster kam durch einen Zufall auf einer Pferdemesse mit ihr ins Gespräch...*

### Dreamgirl

**Redaktion StallGeflüster:**

Was fasziniert Sie, Frau Chusit, besonders an der Arbeit mit Pferden?

**Rachel Chusit:**

Dreamy hat schon vielen meiner Kunden geholfen, sich selbst kennenzulernen und sich selbst zu reflektieren. Auch mir selbst hat sie bei meiner eigenen Persönlichkeitsentwicklung sehr geholfen. Heute biete ich Persönlichkeitsentwicklung mithilfe von Pferden an. Dreamy unterstützt mich dabei. Früher war sie ein schwieriges, aggressives Pferd, und heute hilft sie meinen Kunden bei Veränderungsprozessen. Genauso, wie meine anderen vier Pferde. Sie helfen, psychische Blockaden zu lösen: Denn Pferde spiegeln das Verhalten des Menschen eins zu eins und machen uns so vieles klar. Daher sind sie perfekte Co-Therapeuten. Dabei greife ich auf mein Wissen aus diversen Fortbildungen zurück: eine Ausbildung in informationsorientiertem Heilen, eine Weiterbildung als Intuitionsbegleiterin, einige Kurse in Psychosomatik und Führungskräfte-Seminare sowie Management-Coachings.

**Redaktion StallGeflüster:**

Wo und wie haben Sie Dreamy kennengelernt? Wie ist Ihre Beziehung heute?

**Rachel Chusit:**

Bei unserer ersten Begegnung biss sie mich in die Jacke. Ich habe viel Zeit und Geduld investiert, bis unsere Beziehung in positive Bahnen lief. Mit einem schönen Ergebnis: Heute vertraue ich ihr voll und ganz – und sie mir. Dreamy ist meine große Lehrmeisterin. Ihr verdanke ich viele schöne und intensive Momente. Durch Dreamy lernte ich viele beeindruckende, alternative Heilmethoden kennen wie Osteopathie und Akupunktur, und die Erfolge sprachen für sich. So fasste ich den Mut, meinen Traum, mit Pferden zu arbeiten, zu verwirklichen. Ohne Dreamy wäre das nie gelungen.

**Redaktion StallGeflüster:**

Warum hat Dreamy Sie dabei unterstützt?

**Rachel Chusit:**

Als ich Dreamy kaufte, war sie nicht nur in einer psychisch desolaten Verfassung, sondern auch in einem körperlich schlechten Zustand. In dieser Zeit habe ich dann eine Ausbildung zur ganzheitlichen Tiertherapeutin absolviert, um ihr besser zur Seite zu stehen und zu helfen. Nach den eigenen Heilerfolgen bei Dreamy, folgten die ersten Behandlungen von Pferden im Bekanntenkreis und schließlich habe ich mir einen Kundenstamm aufgebaut.

**Redaktion StallGeflüster:**

Wie lebt Dreamy heute bei Ihnen?

**Rachel Chusit:**

Dreamy genießt ihr Pferdeleben in ihrer Herde in vollen Zügen, lebt in einem Offen-Aktivstall und darf sich selbst aussuchen, ob sie Lust hat auf „Arbeit“ oder lieber entspannt zuschaut.

**Redaktion StallGeflüster:**

Vielen Dank für das Gespräch, Frau Chusit und weiterhin viel Freude und Erfolg mit Ihren Pferden.

**Rachel Chusit:**

Dankeschön.



Rachel & Dreamy

Rachel Chusit inmitten ihrer Pferde





 **Pferdemenschen und ihre Herzenspferde**

## Nicole Künzel & Pony-Pony

Pony-Pony



*Er ist 1,23 Meter groß, schwarz, laut Equidenpass ein waschechtes Welsh A, auf den Namen Black Boy eingetragen und wird Pony-Pony gerufen. Der kleine Wallach lebt seit zehn Jahren bei Ausbilderin Nicole Künzel und ist viel mehr als nur ein kleines Pferd – er ist ein echtes Familienmitglied und bester Freund. Wer Nicole Künzel und Pony-Pony trifft, spürt sofort, dass eine besondere Verbindung zwischen den beiden herrscht, ein absolut unerschütterliches, tiefes Vertrauen.*

Die Geschichte begann, als Nicole Künzel an einem Reiterstammtisch erzählte, dass sie ein Beistellpferd für ihren PRE-Hengst Suavito suche. Jemand wusste von einem dreijährigen Welshpony, das zum Verkauf stand. Direkt bei der ersten Besichtigung wurde die Sache dingfest gemacht und Pony-Pony zog zu Vito, mit dem er bis heute in einer WG lebt.

Womit Nicole Künzel nicht gerechnet hatte, war, dass die Aufgabe des Beistellers nicht dem Geschmack des Youngsters entsprach und er sich sehr schnell als gewiefter Ausbruchskünstler entpuppte. „Das hat mir echt zu denken gegeben“, erinnert sich die Ausbilderin. „Ich halte schon lange Hengste, deren Weiden sicher eingezäunt sein müssen. Aber das ist ein Kinderspiel gegen die Ausbruchssicherung bei Pony-Pony.“ Er schaffte es über die Litzen und unter den Litzen hindurch, egal wie, Hauptsache raus, da das Gras auf der anderen Seite des Zauns stets grüner und das Erlebnispotenzial auch garantiert höher war.

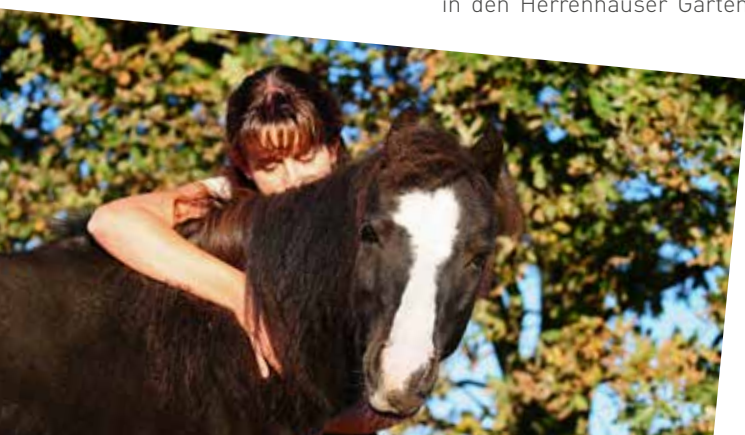
Um ihn zu fordern, begann Nicole Künzel mit der Arbeit an der Hand. Aufgrund der extrem hohen Lernbereitschaft führte dies schnell zur Arbeit am langen Zügel. Bereits fünfjährig hatte Pony-Pony seinen ersten offiziellen Auftritt beim „Feuerwerk der Pferde“

in den Herrenhäuser Gärten in

Hannover, unter der Leitung von Richard Hinrichs. „Pony-Pony war vom ersten Augenblick an cool und ist es bis heute geblieben“, berichtet Nicole Künzel. „Er hat überhaupt keine Angst in einer neuen Umgebung und fühlt sich auch für ein paar Tage in Stallzeltboxen wohl, obwohl er eigentlich im Offenstall lebt.“ Den Appetit verschlägt es dem Rappen auch nie. Fressen ist eines seiner größten Hobbys, was sich als großer Vorteil erwies, als Nicole Künzel anfang, ihm zirkensische Lektionen beizubringen. „Ich hatte Pony-Pony mit am Halfter, als ich unterrichtete. Da legte er sich zum Wälzen und ich gab ihm im Liegen ein Leckerli. Seitdem gehört Liegen zu seinen Paradedisziplinen, denn er hat sofort verknüpft, dass es eine Belohnung gibt, wenn man sich hinlegt.“ Die zweite Top-Lektion ist der Spanische Schritt. Wenn Nicole Künzel Lehrdemonstrationen gibt und Pony-Pony mit im Ring ist, lässt sie ihn gelegentlich einfach frei mitlaufen. Da sieht man dann schon mal ein Pony, das ganz alleine im Spanischen Schritt auf und ab geht, weil es der Meinung ist, dass die Aufmerksamkeit der Besucher auf ihn gerichtet werden sollte. Pony-Pony weiß, wann das Publikum am Rand steht und genießt den Applaus.

Auf die Frage, ob der kleine Wunderknabe überhaupt schlechte Eigenschaften habe, weiß Nicole Künzel erst einmal keine Antwort: „Er ist total umgänglich und unkompliziert. Den Sport, aus der Weide auszubrechen, vernachlässigt er glücklicherweise inzwischen. Den Tierarzt hält er für verzichtbar und zu viel Pflege und Tüddeln findet er auch nicht notwendig. Er mag nicht gerne hören, dass er klein ist und wenn ich ihn an der Hand zum Ausritt mitnehme, dann ist es ihm sehr wichtig, dass er die Nase vorn hat. Wehe er wird überholt, dann zeigt er seinen Ärger schon.“ Pony-Pony kann am langen Zügel inzwischen (fast) alles: Seitengänge, Traversalen, Passage und er springt Fliegende Wechsel. Geritten ist er nicht, duldet es aber schon, wenn mal ein Kind auf ihm sitzt.

**Fazit:** Pony-Pony ist der beste Kumpel aller Zeiten, geht mit Nicole Künzel durch dick und dünn. Inzwischen ist es so, dass er ihr bei Auftritten Ruhe gibt, da sie weiß, dass sie sich 100%ig auf ihn verlassen kann. Einen Plan für die Zukunft gibt es auch schon: Der kleine Star soll eingefahren werden. Dabei wünschen wir viel Erfolg und Freude!





 **Wichtige Informationen für Sie**

## Aktuelles

 **Pferde-Fotoshooting zu gewinnen**

### Lieblingsmomente

Wir suchen Ihre schönsten Pferd momente! Denn jedes Pferd ist natürlich ganz besonders: stolz, kraftvoll, frei, anmutig, schön oder einfach einzigartig. Zeigen Sie uns Ihren schönsten Pferd moment und erzählen Sie uns die Geschichte dahinter. Senden Sie uns alle Informationen, einschließlich Ihrer Anschrift, an [stallgefluester@uelzener.de](mailto:stallgefluester@uelzener.de) mit dem Betreff „Lieblingsmomente“.

Einsendeschluss ist der 16. April 2017.

Also, liebe Pferdefreunde: Ran an die Kamera, Fotos machen und ab in den E-Mail-Postkasten! Unter allen Einsendungen verlosen wir zehn Überraschungspakete.

Eine interne Fachjury der Uelzener Versicherungen wählt unter allen Einsendungen drei Pferd momente aus, die wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in der nächsten StallGeflüster-Ausgabe vorstellen werden. Außerdem erhalten die drei Gewinner/-innen ihren schönsten Pferd moment von uns als Abzug auf Acrylglas – damit ihr schönster Pferd moment noch unvergesslicher wird.

**Hinweis:** Bitte beachten Sie unsere Teilnahmebedingungen. Mit der Versendung Ihres schönsten Pferd moments in Form von Bild und Text erklären Sie sich ausdrücklich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden: [www.uelzener.de/gewinnspiel-stallgefluester](http://www.uelzener.de/gewinnspiel-stallgefluester)

 **Pferde-Krankenversicherung inkl. OP-Versicherung**

### Gelungener Auftakt

Die Neuauflage unserer Pferde-Krankenversicherung ist erfolgreich gestartet. Pferdebesitzer, die diese Versicherung abschließen, genießen finanzielle Sicherheit für ihren Vierbeiner ohne Jahreslimit. Bis zu 100% der Behandlungskosten des zweifachen Satzes der tierärztlichen Gebührenordnung (GOT) werden übernommen, Kosten für Medikamente im Rahmen der Behandlung erstattet. Sollte eine Operation notwendig sein, ist diese natürlich mitversichert. Selbstverständlich bieten wir neben diesem höchst innovativen Produkt auch weiterhin die reine OP-Versicherung in den Tarifen basis, premium oder premium plus separat an. Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Website [www.uelzener.de/pferde-kv](http://www.uelzener.de/pferde-kv)

 **Kleiner Ratgeber**

### „Henni lernt reiten“

„Henni lernt reiten“ ist die kurze, aber sehr lehrreiche Geschichte, von einem kleinen Mädchen, das endlich einen lang ersehnten Wunsch erfüllt bekommt und Reitstunden nehmen darf. Gemeinsam mit der Freundin geht es auf den Ponyhof und da gibt es vieles zu entdecken. Auf 32 Seiten hält der kindgerechte Ratgeber Basiswissen rund ums Pferd für die Jüngsten bereit.

Autorin Nicole Künzel beschreibt, was Pferde brauchen, wie sie leben möchten, sich ausdrücken, welche Ausrüstung sinnvoll ist und wie man erkennt, dass der vierbeinige Partner krank ist. Illustriert mit zahlreichen kindgerechten Zeichnungen von Heidrun Hafen. Erschienen im evipo Verlag, 32 Seiten, 11,5 cm x 16,5 cm; broschiert; ISBN 978-3-945417-18-8. Mehr Infos: [www.evipo.de](http://www.evipo.de)








Karen Uecker



Dr. Britta Schöffmann und Eckart Meyners



Ihr findet uns in Halle 10/11 – B06

 **EQUITANA vom 18. bis 26. März 2017**

## Treffpunkt der Pferdewelt

*Sie ist und bleibt die Messe der Superlative: die EQUITANA. Neun Tage, mehr als 850 Aussteller, über 1.000 Pferde, 700 Stunden Vorführungen in zehn verschiedenen Ringen und Foren sowie vier verschiedene Abendveranstaltungen. So trifft sich die Branche alle zwei Jahre erneut auf dem Essener Messegelände, um Innovationen vorzustellen und Bewährtes zu präsentieren.*

Die Pferde kommen aus ganz Europa, die Aussteller aus der ganzen Welt. Von der luxuriösen Reitanlage bis hin zur Schnäppchen-Satteldecke lässt sich auf 46.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche einfach alles erwerben, was mit dem Reitsport zusammenhängt.

Aber nicht nur Top-Ausstattung steht im Fokus, sondern auch Top-Ausbildung. „EQUITANA Education – neun Tage, neun Trainer“ heißt das neue Konzept, bei dem neun verschiedene Ausbilder je ein Tagesseminar geben. Dazu kommen lehrreiche Stunden mit den besten Reitern aller Disziplinen in Halle 6: Ludger Beerbaum, Frank Ostholt und Isabell Werth präsentieren Lehrstunden, Ingrid Klimke hat am 22. März sogar ihren eigenen exklusiven Ausbildungsabend.

Sonntag, den 19. März, trifft sich das „Verstehe Dein Pferd“-Expertenteam in der Halle 6 und gibt wertvolle Tipps zur Verbesserung der Sicherheit im Reitsport.

Unsere Referenten Dr. Britta Schöffmann, Peter Kreinberg und Eckart Meyners treten gemeinsam auf, um über den richtigen Umgang mit dem Partner Pferd und über feinfühligere Hilfestellungen zu informieren.

Dazu kommen in den neun Tagen auf der EQUITANA noch viele weitere „Verstehe Dein Pferd“-Experten wie Nicole Künzel, Andrea Schmitz, Heidrun Hafen und Karen Uecker. Sie vermitteln die unterschiedlichsten Themen, achten aber alle auf die harmonische Kommunikation zwischen Mensch und Pferd und geben nützliche Hinweise, damit Missverständnisse gar nicht erst entstehen.

Außerdem sind die Experten regelmäßig am Stand der Uelzener Versicherungen anzutreffen. In Halle 10/11, Stand B06 sind Besucher herzlich willkommen, um sich über die verschiedensten Versicherungsthemen zu informieren oder um mit den Experten zu fachsimpeln.

Wer auf der Weltmesse des Pferdesports auch abends noch etwas erleben möchte, der kann am Sonntag, den 19. März, die Zuchtgala der Hengste besuchen. Die Top-Vererber verschiedenster Gestüte, Zuchtverbände und Stationen treffen sich hier zu einem einzigartigen Stelldichein. Am Donnerstag, dem 23. März, gehört der Abend den Pat-Parelli-Fans. Der weltbekannte Horsemanship-Trainer präsen-

tiert sich erneut mit einer eigenen zwei-stündigen Abendshow.

Das Highlight allerdings sind die HOP TOP Shows. Viermal (18., 21., 24. und 25. März) treffen sich die besten Akteure der Pferdeshowszene, um in einer einzigartigen Inszenierung gemeinsam aufzutreten. Die HOP TOP Show setzt seit Jahren Akzente in der Showbranche und ist immer wieder ein einmaliges Erlebnis. Neu ist 2017 auch eine Veranstaltung für Liebhaber des Voltigiersports. Am letzten Sonntag, den 26. März, gibt es erstmals „Volti-Magic“. Diese Show bietet eine Mischung aus Unterhaltung und hochkarätigem Sport. Pferdeakrobatik auf Top-Leistungsniveau im Einzel, im Team oder im Pas de deux. Freuen dürfen sich die Zuschauer aber auch auf viele Show-Highlights, darunter die besten Voltigier-Schaubilder aus den vergangenen HOP TOP Shows.

Der Besuch auf der EQUITANA lohnt sich in jedem Fall – und wenn Sie da sind, schauen Sie doch einmal an unserem Stand vorbei!

 **Neue Rubrik: unser Service für Sie!**

## Expertenforum – Themen aus der Welt der Pferde

Ab der nächsten StallGeflüster-Ausgabe erwartet Sie eine spannende, neue Rubrik: unser Expertenforum. Hier beleuchten wir unter anderem Themen aus den Bereichen Pferdehaltung, Pferdegesundheit oder Fütterung. Sie haben auch ein Thema für unsere Experten? Schreiben Sie uns einfach unter dem Betreff „Expertenforum“ eine E-Mail an: [stallgefluester@uelzener.de](mailto:stallgefluester@uelzener.de). Unsere Experten freuen sich auf Ihre Nachrichten. Und wer weiß: Vielleicht ist bald Ihr Thema Inhalt unseres neuen Forums.



### Dr. med. vet. Karl-Heinz Salzbrunn

Unser Abteilungsleiter des Fachbereichs Tierleben- und Tierkrankenversicherung ist Experte in Sachen Tiermedizin und Tiergesundheit und seit über 25 Jahren bei uns. Alle Fragen rund um OP-Leistungen und Absicherung im Krankheitsfall sind bei ihm in den besten Händen.



### Dr. med. vet. Saskia Walther

Unsere Fachtierärztin im Pferdebereich zeichnet sich durch ihre langjährige praktische Tätigkeit in verschiedenen Pferdepraxen und -kliniken in Deutschland und Finnland aus. Seit Juni 2016 verstärkt sie das Team der Leistungsabteilung. In Sachen Pferdegesundheit ist sie Expertin.

### Bernd Bredenschey

Unser Abteilungsleiter des Fachbereichs Haftpflicht-, Hausrat- und Unfallversicherung ist Spezialist, wenn es um Haftungsfragen geht. Der Jurist ist seit über 30 Jahren bei uns und auch eine gefragte Referenz für viele Fachpublikationen.



### Nicole Künzel

Nicole Künzel ist Ausbilderin, Buchautorin und hat einen eigenen Pferdefachbuchverlag: „evipo“. Sie erhielt ihre Ausbildung von Bent Branderup und Richard Hinrichs. Inzwischen bildet Sie selbst Pferde und Reiter im In- und Ausland aus.



## Impressum

Das Kundenmagazin StallGeflüster erscheint zweimal jährlich, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Empfänger sind Mitglieder der Uelzener Versicherungen, deren Versicherungen die Haltung und den Umgang mit Pferden umfassen. Die Verteilung erfolgt kostenfrei. 16. Jahrgang. Sollten Sie die Zusendung des StallGeflüsters per Post nicht mehr wünschen, teilen Sie uns dies bitte einfach per E-Mail mit unter: [stallgefluester@uelzener.de](mailto:stallgefluester@uelzener.de)

**Herausgeber:** Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.  
Veerßer Straße 65/67 | 29525 Uelzen | Tel. 0581 8070-0 | Fax 0581 8070-248  
[stallgefluester@uelzener.de](mailto:stallgefluester@uelzener.de) | [www.uelzener.de](http://www.uelzener.de)

**Text:** Kerstin Schmidt, Heidrun Hafen, Uelzener Versicherungen

**Satz, Gestaltung und Redaktion:** Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

**Fotos:** Hans Kuczka (S. 1, S.12), Judith Schmidhuber/[www.reiter-kurier.de](http://www.reiter-kurier.de) (S. 2), Heidrun Hafen (S. 4), Thorsten Schneider/Vielbauch (S. 2, S.10), KOSMOS Verlag (S. 5), Peterbauer (S. 6-7), Trio Bildarchiv (S. 8, S.11), Antje Wolff (S. 9), Uelzener Versicherungen (S. 12)

**Druck:** Druck Consulting Kuhnert-Schablow Vertriebs-GmbH, Achim, SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG, Norden

**Haftung:** Für Ihre Pferde tragen Sie selbst die Verantwortung. Die im StallGeflüster enthaltenen Empfehlungen und Angaben sind mit größter Sorgfalt recherchiert, zusammengestellt und geprüft worden. Eine Garantie für die Richtigkeit der Angaben kann aber nicht gegeben werden.

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung und unter Angabe der Quelle gestattet, Belegexemplar erbeten. Vielen Dank!

